

	UV 1	UV2	UV3	UV4	Besonderheiten / Museumsbesuch
Jahrgang 5	<u>Farbwelten</u>	Henri Rousseau – Feuervogel im Dschungel	<u>Die Welt in Kleinformat</u>	<u>Den Strukturen auf der Spur – Reihung – Ballung – Streuung</u>	Einführung der Skizzenbücher Umgang mit Arbeitsmaterial / Kursraum
Jahrgang 6	<u>Wir machen „Druck“ I – Alltagsgegenstände / Bildkonzeption</u>	<u>Das Chamäleon – Tarnfarben</u>	<u>Wir alle tragen Masken! – Selbstdarstellung und Inszenierung</u>	<u>Mein Monster – Skulpturen aus Pappmaché</u>	Schloss Cappenberg ODER Burg Vischering Art UV3 soll vor dem Hintergrund der WP Wahl mit DaGe gekoppelt werden
Jahrgang 7	<u>„Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern</u>	<u>„Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus</u>	<u>Mona Lisa in Selm</u>	<u>„Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche I</u>	
Jahrgang 8	<u>Spurensuche in der Stadt - Streetart</u>	<u>„Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten / Logos und Label</u>	<u>Brücken verbinden – Brücken überwinden</u>	<u>„Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche II</u>	
Jahrgang 10	<u>Wir machen „Druck“ II – Picasso auf Linolplatte</u>	<u>Raumschiffe im Weltall</u>	<u>Meine Stadt baut mir ein Denkmal! – Inszenierte Selbstportraits nach Julien Opie oder Picasso</u>	<u>Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe</u>	Dortmunder U ODER LWL Museum Münster (Mobilitätsfond beachten)

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Farbwelten</i>	Jahrgang 5.1 Stand: Mai 2025 Umfang: 6 – 10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ¹ / Bildkonzepte ²		Inhaltliche Schwerpunkte: • Der Farbkreis • Farbmischungen, -trübungen, -kontraste • Maltechnik • <i>Meine Lieblingsfarbe</i>
Rezeptionsorientierte Kompetenzen³		Produktionsorientierte Kompetenzen⁴	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Farbmischungen auf der Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises erklären) • in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität), • Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben, • beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, Farbton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten • eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben

¹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

² Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

³ KLP Kunst GS, S. 15

⁴ KLP Kunst GS, S. 15

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität
- Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband
- Kontrastierte Farbmischungen auf Papier
- Farbkarten
- (Lieblings-)farbenbuch z.B. Buddybook
- Farbkreis
- Rübezahl im Wald oder Frosch auf Landebahn
- Mirò
- Fenster von Hundertwasser unter Berücksichtigung seines Farbkonzeptes innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität
- Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Das Mischen von Primär-Sekundär- und Tertiärfarben • Collage zum Thema Farbkreis • Das Einüben des Farbauftrags (deckend, lasierend, Duktus, verschiedene Malgründe) • Das Erzeugen von Farbqualitäten durch Trübungen und Aufhellungen • Das Kennenlernen und Verwenden des Komplementärkontrastes • Die Sammlung und Gestaltung der Ergebnisse im Skizzenbuch • Die Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband Fakultative Themen: • Blau und Rot/ Rot und Gelb/ Gelb und Blau beschnuppern sich • Rote Schornsteine blasen gelben Rauch in blauen Himmel (Nass- in Nass-Technik) • Malerische Experimente mit natürlichen Pigmenten (z.B. Holunderbeersaft) • Ausstellung der Arbeiten am Tag der offenen Tür
Fächerübergreifender Unterricht Naturwissenschaften (Farben in der Natur//Naturfarben)	
Lernmittel und Medien • Verlag an der Ruhr „mein Malkasten“ • Unliniertes Heft • Wasserfarben, Gouache-/ Plakatfarben, Papier, Pappen, Tücher, Stoffe • Fantasiereisen, Musikstücke, Texte (Eva Heller „Die wahre geschichte von allen Farben“)	Medienkompetenz Bedienen und Anwenden • 1.1 Medienausrüstung (Digitalkamera) kennen, auswählen, reflektieren, anwenden; mit diesen verantwortungsvoll umgehen. • 1.2 Digitale Werkzeuge: Bildbearbeitungsprogramme als digitales Werkzeug kennen und einsetzen. z.B. anhand von App zur Darstellung vom Farbkreis, Farbkontrasten, Farbmischung etc.

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Henri Rousseau – Feuervogel im Dschungel</i>	Jahrgang 5.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 6-10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁵ / Bildkonzepte ⁶		Inhaltliche Schwerpunkte: • Aktion und Interaktion
Rezeptionsorientierte Kompetenzen⁷		Produktionsorientierte Kompetenzen⁸	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Die Schülerinnen und Schüler können ...	•
Leistungserwartung/ Lernprodukt • SuS gestalten ein Bild mit Wasserfarben • SuS mischen viele Grüntöne und erfahren die Vielfalt der Farbmischung • Zeichnen verschiedene Pflanzen • Positionieren den Feuervogel bewusst			

⁵ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁶ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁷ KLP Kunst GS, S. 15

⁸ KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht •	
Lernmittel und Medien	Medienkompetenz
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort •	Berufsorientierung: •

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Die Welt in Kleinformat</i>	Jahrgang 5.3 Stand: Mai 2025 Umfang: 10-12 UE
--	---	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁹ / Bildkonzepte ¹⁰		Inhaltliche Schwerpunkte: • Architektur und Raum • Plastik / Skulptur / Objekt
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ¹¹		Produktionsorientierte Kompetenzen ¹²	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben. • plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband • Gucklochkasten / Ferienschachtel / Traumzimmer / Aquarium • ein eigenes Miniaturwohnumfeld mit den Material aus den „Miniaturwelten“ der Schüler • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband			

⁹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

¹⁰ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

¹¹ KLP Kunst GS, S. 15

¹² KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Einstieg in das Thema über Wohnungs- und Hausgrundrisse oder Bildbetrachtung surrealer Werke (z.B. Magritte: „Die persönlichen Werte“ 1952) • Alternativer Einstieg: Playmobil, Polly Pocket und ihre Häuser und Burgen als Ausgangspunkt • Analyse von Raumdarstellungen, Herausarbeiten von realen und wünschenswerten Lebenssituationen (neue Räume) • Planung der Vielfalt des einsetzbaren Materials (individualisiertes Lernen) • Gucklocheffekt / Tastkasten • Plastische Objekte der „Miniaturlwelten“ der Schüler (Playmobil, Polly Pocket und ihre Häuser und Burgen) als Bestandteile für eigene Raumgestaltungen im Themenbereich Plastik und Architektur • Untersuchung von Grundrissen, Entwürfen; Neues Wohnen • Funktionalität/Dekoration/Materialkunde • Auseinandersetzung mit vielfältigen Materialien und Farbflächen • Einsatz adäquater Werkzeuge • vielfältige, innovative Lösungen Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Englisch – my dreamhouse	

Lernmittel und Medien • Pappkarton, Schaumstoffplatten, farbige Papiere, Pergamentpapier, Stoff, Recyclematerial • Miniaturfiguren • Stopp-motion film	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Schulhof	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Den Strukturen auf der Spur – Reihung – Ballung – Streuung</i>	Jahrgang 5.4 Stand: Mai 2025 Umfang: 6 - 10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ¹³ / Bildkonzepte ¹⁴		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei Grafik • Kunsttheoretischer Kontext
Rezeptionsorientierte Kompetenzen¹⁵		Produktionsorientierte Kompetenzen¹⁶	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren. • mit Hilfe grundlegender Bildmittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen.
Leistungserwartung/ Lernprodukt SuS erstellen Zeichnungen: • Phantasietiere aus grafischen Strukturen entwickelt • Weiterzeichnen eines Bildausschnittes • Makrozeichnung • Individuelle Entwicklung der Zeichnung • Anwendung der Ordnungsprinzipien • Den eigenen Fingerabdruck vergrößern • Ausschnitte aus Zeichnungen von Künstlern			
Bewertung:			

¹³ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

¹⁴ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

¹⁵ KLP Kunst GS, S. 15

¹⁶ KLP Kunst GS, S. 15

• Variationen der grafischen Strukturen • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Aufbau eines Repertoires an elementaren grafischen Mitteln • Ordnungssysteme zeichnerisch übertragen: • Gruppenbildung auf dem Schulhof, nach dem Klingeln... (Ballung, Streuung); Wege als Liniennetze (Alltagswege/ Verbindung der Zielorte) (Reihung) • Formgebung durch die Konturlinie/ Abbildung von Objekten/ Skizzen/Entwürfe • Die Anwendung der elementaren grafischen mittel – Punkt, Linie/ - als Fläche (Struktur/Schraffur); Bildbetrachtung unterschiedlicher Oberflächen • Hell-Dunkeffekte durch Verdichtung von Linien, Schraffuren (parallele und gekreuzte Schraffuren); Ballung, Streuung Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Gesellschaftslehre	
Lernmittel und Medien • Zeichenwerkzeuge • Papiere • Pappen • Ipad mit Zeichenprogrammen	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert	

• Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Schulhof	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Wir machen „Druck“ I – Alltagsgegenstände und Bildkonzeption</i>	Jahrgang 6.1 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-12 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

Inhaltsfelder: Bildgestaltung ¹⁷ / Bildkonzepte ¹⁸		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik	
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ¹⁹		Produktionsorientierte Kompetenzen ²⁰	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern, • Layouts im Zusammenspiel von Text und bildnerischen Mitteln analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten, • Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen, • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: • Arbeitsschritte und Abläufe von Druckverfahren (Hoch- und Tiefdruck, Offsetdruck, ...) • Arbeitssicherheitsvorkehrungen • Konzept – Skizze – Entwurf – Realisation • Schwarz- und Weißlinienschnitt			

¹⁷ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

¹⁸ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

¹⁹ KLP Kunst GS, S. 15

²⁰ KLP Kunst GS, S. 15

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: • Skizzen zu Bildideen • Entwurfszeichnungen • Linolschnitte • ggf. Buch mit literarischem Text und Illustrationen als Gemeinschaftsarbeit	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Methodische / didaktische Zugänge • allgemeine Einführung in den Hochdruck, Erläuterung der Technik • erste zeichnerische Übungen: „Schwarz auf Weiß – Weiß auf Schwarz“ • Einführung in den Linolschnitt: Werkzeuge und ihr Gebrauch, Sicherheit • Aufgabe in kombiniertem Weißlinien- und Schwarzlinienschnitt mit planerischer Vorzeichnung • Möglichkeit zur Gemeinschaftsarbeit, z.B. Illustration einer literarischen Vorlage
Fächerübergreifender Unterricht • Fach Deutsch (literarischer Bezugspunkt für die Illustration in Gemeinschaftsarbeit)	Lernmittel und Medien • Linolbestecke, Linoleum, Druckpresse (Stockpresse oder Walzen-Tiefdruckpresse)
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	Feedback / Leistungsbewertung Grundlagen der Leistungsbewertung : • sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen) • Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess • gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses
Außerschulische Partner und Lernort • Druckwerkstatt im Museum • Druckerei	Berufsorientierung:

• Zeitungshaus	
Unterrichtsbeispiele: • Fingerrillen und Moosgummi – eine Einführung in den Hochdruck (Materialordner)	

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Das Chamäleon - Tarnfarbe</i>	Jahrgang 6.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ²¹ / Bildkonzepte ²²		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Kunsttheoretischer Kontext
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ²³		Produktionsorientierte Kompetenzen ²⁴	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären, • Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend und deckend) unterscheiden und beschreiben, • in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbezeichnungen beschreiben und benennen	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und kalt-Warm) variieren und bewerten, • beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.

²¹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

²² Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

²³ KLP Kunst GS, S. 15

²⁴ KLP Kunst GS, S. 15

	(komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität).		
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband • Studienblätter mit Farbmischungen (Herstellen von Mischfarben) • Gemälde mit ähnlicher Farbmischung (Vordergrund/Hintergrund) • Gemälde mit stark kontrastierender Farbmischung			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Herstellen von Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen inklusive Aufhellen und Abdunkeln • Vorgegebene und vorgefundene Farbnuancen analysieren, Farbtöne mischen/anpassen • Analyse und Anwendungen von Farbkontrasten und deren Wirkung in Bezug auf Vordergrund/Hintergrund • Erläuterung/Bedeutung des Tarnens bei Tieren/ Die Funktion der Tarnfarben/Mimikri in der Natur dient als Anlass der differenzierten Farbgestaltung eines Motives und eines kontrastierenden Hintergrundes (Chamäleon). • Verwendung vielfältiger Untergründe (nicht nur der natürlichen, • z. B. auf bunter Tapete, Fotos, Bodenfliesen als künstlerische Übersteigerung der Tarnung), die Form des Chamäleons (Vogelperspektive) wird zum Farbträger, Variationen in allen denkbaren Farbmischungen sind möglich (von naturnaher Farbgebung bis hin zur freien Farbgestaltung). • Partner- und Gruppenarbeit/Austausch der Hintergründe und Anpassen der Farbmischungen/Austausch über die verwendeten Farbanteile; Wie wurden die Farben gemischt? • Das Phänomen der Tarnung durch Farben kann künstlerisch übersteigert werden auf Gegenstände, Räume, Menschen... • Körperbemalung als Tarnung / Bodypainting (z.B. Naturvölker, Militär) • Wechselnde Farbwirkungen und Farbkontraste werden analysiert: • Wie wirken die Figuren auf unterschiedlichen Hintergründen? Fakultative Themen: ---
---	--

Fächerübergreifender Unterricht Naturwissenschaften (Tarneffekt bei Tieren)	Lernmittel und Medien - Beispiele aus der bildenden Kunst, Wasserfarben, Gouache-/Plakatfarben, Aquarellfarben - Beispiele aus der Kunst: Emil Nolde: „Meer und rote Sonne“ (Komplementär-contrast), Claude Monet: „Sonnenaufgang“ (Qualitäts-/Intensitätskontrast) u.a.; Zuordnungen der eigenen Werke
Sprachsensibler Fachunterricht: - Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz - Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben - Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt - Vielfältige Bildideen werden formuliert - Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort Kunstraum, Klassenraum, Schulhof, eventuell Zoo	Berufsorientierung: - BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit - BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Wir alle tragen Masken! – Selbstdarstellung und Inszenierung</i>	Jahrgang 6.3 Stand: Mai 2025 Umfang: 8 – 10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

--	--

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ²⁵ / Bildkonzepte ²⁶		Inhaltliche Schwerpunkte • Plastik/Skulptur/Objekt • Bildbezogener Kontext
Rezeptionsorientierte Kompetenzen²⁷		Produktionsorientierte Kompetenzen²⁸	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben, • grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung, Plastik) unterscheiden, • die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern und einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren. • plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Entwürfe und • Erstellung unterschiedlicher Masken • Planung des Materialeinsatzes • szenische Kurzpräsentation der Maske • Relieifarbeit wird überprüft • Bewertung der erzielten Gestaltung anhand einer Kriterienliste • Präsentation der Arbeit • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband			

²⁵ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

²⁶ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

²⁷ KLP Kunst GS, S. 15

²⁸ KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Persönliche Kommunikationsformen besonders mimischer Art (Szenen, Ratespiel, Standbilder) • Gegensätze skizzieren: lustig - traurig, wütend – friedlich, etc. • Clownsgesichter • Einsatz von Masken bei traditionellen Festen (Venedig, Karneval, etc.) • Entwicklung einer eigenen mimischen Wunschausdrucksform • Materialeinsatz im Relief • Wie stelle ich meine Gefühle dar? • Skizzen anfertigen (gegenseitig, Spiegel) • Kleine szenische Darstellungen (filmen, fotografieren) Fakultative Themen: ----
Fächerübergreifender Unterricht • DaGe > „Porjekt“ mit DaGe in Vorbereitung auf die WP Wahl, z.B. Masken werden im DaGe Raum auf der Bühne präsentiert evtl. vor dem DaGe Kurs im 7. Jahrgang	Lernmittel und Medien • Bleistift, Pappe, Papier, Gips, Ton, Pappmaschee, Farben etc. • Mimische Abbildungen (Bilder, Filmausschnitte, Masken, etc.) • Mimische Zeichnungen (Leonardo da Vinci)
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Theater Dortmund, Kunstraum, Klassenraum, Schulhof, NiNuKu	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

	• Berufsfeld der MaskenbildnerIn/Theater
--	--

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Mein Monster – Skulpturen aus Pappmaché</i>	Jahrgang 6.4 Stand: Mai 2025 Umfang: 6 – 8 UE
--	---	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ²⁹ / Bildkonzepte ³⁰		Inhaltliche Schwerpunkte: •
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ³¹		Produktionsorientierte Kompetenzen ³²	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	•	Die Schülerinnen und Schüler können ...	•
Leistungserwartung/ Lernprodukt •			

²⁹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

³⁰ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

³¹ KLP Kunst GS, S. 15

³² KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung •	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht •	Lernmittel und Medien •
Lernmittel und Medien •	Medienkompetenz • 1.1 Medienausrüstung (Digitalkamera) kennen, auswählen, reflektieren, anwenden; mit diesen verantwortungsvoll umgehen. • 1.2 Digitale Werkzeuge: Bildbearbeitungsprogramme als digitales Werkzeug kennen und einsetzen. • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens kennen und nutzen. • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität. Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. • z.B. anhand der App Gimp 2 (freeware) oder alternativem Bildbearbeitungsprogramm (windows moviemaker), Powerpoint • Monster im Alltag > SuS machen Fotos in ihrem Alltag und setzen die Monster mit Hilfe des Green Screens in ihren Alltag
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort •	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische

	Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld
--	--

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema de Unterrichtsreihe: „Schau genau hin!“ - ‘Wirklichkeit’ in Bildern	Jahrgang 7.1 Stand: Mai 2025 Umfang: 4-8 UE
--	--	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ³³ / Bildkonzepte ³⁴		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Plastik
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ³⁵		Produktionsorientierte Kompetenzen ³⁶	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen, • ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben, • die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten, • die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: • Sammeln und Zusammenstellen von Alltagsdingen (Zeitungsschnipseln, Eintrittskarten, Einkaufszetteln, sonstigen Papieren ...), Abfallprodukten (z.B. farbige Verpackungsmaterialien), Fundstücken;			

³³ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

³⁴ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

³⁵ KLP Kunst GS, S. 15

³⁶ KLP Kunst GS, S. 15

- Auswahl und Umgestaltung von Ausdrucken/Fotokopien von Bildern (Kunstwerke)
- Verfahren der Collage/Assemblage/Montage

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Collage/Assemblage /Montage
- Analyse der Bildwirkung/Gestaltungsabsicht

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Methodische / didaktische Zugänge • Auswahl und Sammlung von Materialien hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht, z. B. Steigerung des Wirklichkeitsbezuges durch Kombination realistischer Darstellungen („Schönheitsideal/Vorbild“, „Berufswunsch“), Zerstören des Realitätsbezuges durch illusionistische Bildwelten /surrealistisch anmutende Kombination von Abbildungen/paradoxe Bildzusammensetzungen („Schönheitsideal“, „Mein Traumhaus“) • Annegret Soltau „Pubertät-Tochterbilder“; Richard Hamilton „Just what is it...“; M. Ernst überdeckende Collagen • (Makro-) Ausschnitte von Bildern werden analysiert, in die eigene Gestaltung eingefügt, in neue Zusammenhänge gebracht und weiterentwickelt (hinsichtlich der Formqualitäten, Materialeigenschaften, inhaltlicher Bezüge) • Reduktion auf formale Fragmente: Ausschnitte und Teilstücke sind kompositorische Aspekte der Farb-Form-Beziehungen (z. B. geometrisch/organisch) • Vorgefundene Elemente/Dinge werden verfremdet/umgestaltet und in neue Sinnzusammenhänge gebracht, P. Picasso (Stillleben mit Rohrstuhl, Pavian mit Jungem, Frau mit Schlüssel; H. Magritte; M. Ernst) • Bildanalyse: Erfassen/Hinterfragen von Wirklichkeiten/„optische“ Wirklichkeiten/ Fotos als Dokumente/ Verbinden von Zeiträumen (Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft)
Fächerübergreifender Unterricht • Atelierbesuche	
Lernmittel und Medien • Abbildungen/Kopien von Bildern, Fotos, Zeitschriften, Papiere, Abfallprodukte, Gebrauchsobjekte	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet

• iPad (digitale Collage)	einsetzen • 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren • 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung der erzielten Gestaltung und der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum • Erkundungen in der Umgebung (Schulhof/Schulweg) • Museum	Berufsorientierung:
Sprinter Aufgabe: Collage: Splitterbild (Materialordner)	

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus	Jahrgang 7.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-12 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

Inhaltsfelder: Bildgestaltung ³⁷ / Bildkonzepte ³⁸		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik	
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ³⁹		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁴⁰	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern, • Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren, • die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen.
Erläuterung des Themas: • Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: Bildmittel der Malerei und Fotografie • gestisch oder chromatisch expressive Malerei (Emil Schumacher, Willem de Kooning, Marc Rothko, Hans Hartung, Wols, Elvira Bach, E. L. Kirchner, ...) • Bezüge zwischen dem Ausdruck von Gefühlen und Bildmitteln (Farbauftrag, Kontrasten, Linien und Komposition) herstellen Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: • Malen nach Musik • Geräuschkulisse zu vorgegebenen Kunstwerken			

³⁷ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

³⁸ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

³⁹ KLP Kunst GS, S. 15

⁴⁰ KLP Kunst GS, S. 15

• expressive Studien in Ölpastell-Kreide • großformatige Dispersionsfarben-Bilder auf Packpapier in Einzelarbeit • digitale (Handy-)Fotos • Referate zu einzelnen Künstlerinnen und Künstlern	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Methodische / didaktische Zugänge • Einstieg in das Thema durch geeignete visuell expressive Musikvideos (Seven Nation Army, Die Veteranen, ...) • Bildbetrachtung mit verschiedenen Bildzugängen, Vorstellung der Ergebnisse in der Lerngruppe • Thematisierung expressiver Farb- und Formkompositionen durch experimentelles Arrangement von Materialien auf dem OH-Projektor • vergleichende Analyse von Bildbeispielen • großformatige Bilder auf Packpapier in Einzelarbeit • digitale (Handy-)Fotos mit diversen digitalen Bildfiltern bearbeitet • Gruppenarbeit zu expressiven und abstrakten Künstlerinnen und Künstlern
Fächerübergreifender Unterricht • Fach Musik (Musik und Bewegung)	
Lernmittel und Medien • Ölpastell-Kreide • Dispersionsfarbe auf Packpapier • Handys und einfache digitale Kompaktkameras	Medienkompetenz • Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	Feedback / Leistungsbewertung • Besprechung der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien • Galeriegang

Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum • Museum	Berufsorientierung:
--	----------------------------

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Mona Lisa in Selm</i>	Jahrgang 7.3 Stand: Mai 2025 Umfang: UE
--	---	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁴¹ / Bildkonzepte ⁴²		Inhaltliche Schwerpunkte: •
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁴³		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁴⁴	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	•	Die Schülerinnen und Schüler können ...	•
Erläuterung des Themas: Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:			

⁴¹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁴² Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁴³ KLP Kunst GS, S. 15

⁴⁴ KLP Kunst GS, S. 15

•	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Methodische / didaktische Zugänge •
Fächerübergreifender Unterricht	
Lernmittel und Medien	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	Feedback / Leistungsbewertung • Präsentation der Arbeiten • Besprechung und Bewertung der Arbeiten
Außerschulische Partner und Lernort •	Berufsorientierung:

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche I	Jahrgang 7.4 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-12 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁴⁵ / Bildkonzepte ⁴⁶		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Architektur und Raum
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁴⁷		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁴⁸	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive), • architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktion erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen, • Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten, • unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag, Farbqualität und Farbkontrast (Komplementär-, Quantitäts-, Qualitätskontrast) entwerfen und darstellen, • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.
Erläuterung des Themas: • Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: grafische Aspekte: Linearperspektive (Überschneidung, Staffelung, etc.)			

⁴⁵ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁴⁶ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁴⁷ KLP Kunst GS, S. 15

⁴⁸ KLP Kunst GS, S. 15

• malerische Aspekte: Farbperspektive Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: • Zeichnung nach den Regeln der Perspektive mit adäquaten Zeichenmaterialien (skizzieren, entwerfen mit verschiedenen Bleistiften, Lineal und Geodreieck), Anwendung der Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen (Stuhl, Fachwerkhaus, Interieur), Konstruktion eines Baumhaus oder einer Bushaltestelle • Farbgestaltungen zur Luft- und Farbperspektive (Collage von Tonpapieren, Fotografie, [Aquarell-]Malerei)	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Methodische / didaktische Zugänge • Möglichkeit zum Einstieg über Entwurf und Bau dreidimensionaler Objekte und Räume (Würfel, Kuben, reguläre und irreguläre Räume) • Untersuchen perspektivischer Formen in Realität und Bild z.B. mit OH-Folien, Glasscheiben • Anleitung zur Handhabung von Geodreieck und Lineal • Zeichenlehrgang: perspektivische Konstruktionen
Fächerübergreifender Unterricht • Architekturbüro	
Lernmittel und Medien Fotos, Zeichenmaterial, Papier, Holzstäbchen, iPad	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	Feedback / Leistungsbewertung • Präsentation der Arbeiten • Besprechung und Bewertung der Arbeiten

Außerschulische Partner und Lernort • Klassenraum • Kunstraum	Berufsorientierung:
---	----------------------------

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Spurensuche in der Stadt - Streetart</i>	Jahrgang 8.1 Stand: Mai 2025 Umfang: 10 UE
--	---	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁴⁹ / Bildkonzepte ⁵⁰		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Medienkunst • Biographische und soziokulturelle Bedingungen
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁵¹		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁵²	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern, • Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen,	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen,
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Schablonen und Objekte • Installationen im öffentlichen Raum • Digitale Bilder (mit einem Malprogramm bearbeitete Fotos) • Fotodokumentationen der Gestaltungen vor Ort • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität			

⁴⁹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁵⁰ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁵¹ KLP Kunst GS, S. 15

⁵² KLP Kunst GS, S. 15

• Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Funktion der Bilder im öffentlichen Raum: Information, Werbung, Design, künstlerischer Ausdruck (einzelner Künstler / Gruppen; Graffiti/Streetart) • Spurensuche und Dokumentation der unterschiedlichsten Ausdrucksformen im öffentlichen Raum • Biografische Spurensuche / individuelle Wege / Sichtweisen • Persönliche Lebensräume und Lebenswirklichkeiten in der gestalteten Umwelt • Umsetzung eines Gestaltungsvorhabens im öffentlichen Raum • Zugänge zur Entschlüsselung durch Analyse der Gestaltung und Gestaltungsabsicht • Einbeziehen der persönlichen Lebenswirklichkeiten: Weg zur Schule, Lieblingsorte, Treffpunkte, „hässliche Ecken“... • Dokumentationen durch Fotos oder Filme • Aufspüren von Kunst im öffentlichen Raum (Graffiti, Streetart, Objekte) • Entwickeln und Umsetzung einer eigenen Gestaltungsidee Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht • Galerien / Streetartkünstler/-innen	Lernmittel und Medien • Beispiele: Banksy, Slinkachu, Robin Rhode • Fotomaterial zu Streetart • Papierschablonen • Wetterbeständiges Material • Acrylfarbe • OHP (zum Vergrößern)

Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Schulhof, Schulweg, Galerien / Streetartkünstler/-innen (Birne – Kontakt aus Wuppertal//Mensagegestaltung in 2019)	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>„Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten / Logos und Label</i>	Jahrgang 8.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-10 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁵³ / Bildkonzepte ⁵⁴		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Medienkunst • Kunsttheoretische Kontexte

⁵³ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁵⁴ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁵⁵		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁵⁶	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren, • ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben, • Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern, • Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern, • Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband • Werbeseite zu einem eigenen Produkt, zu Personen, zu Veranstaltungen • Möglichkeit zum Erstellen einer Broschüre aus den Einzelergebnissen • Erfassung von Zusammenhängen von Bild und Text in der Werbung • Reflektion von Mitteln der Manipulation • Produkt- und aufgabenorientierte Erstellung von Scribble, Skizze und Entwurf • Planung und Erstellung der eigenen Werbeseite unter Berücksichtigung der Gestaltungsmerkmale von Werbung (Aufbau der Seite, Produkt- und Zielgruppenbezogenheit, Foto, Produktname, Slogan und Werbetext) • Berücksichtigung der AIDA-Regel			

⁵⁵ KLP Kunst GS, S. 15

⁵⁶ KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Betrachtung von Werbeanzeigen (Bildbetrachtung) • Assoziative Zugänge zu Beispielen von Werbung • Analyse von Werbung • Zusammenspiel von Bild, Produktname, Slogan, Werbetext • Wirkung von Werbung auf den Adressaten – Käuferverhalten • Erarbeitung von Regeln zur Entwicklung einer Werbeanzeige • Konzipieren eines Produktes (Scribble, z.B. Nonsens-Produkt, Billigprodukt zum Veredeln) • Planung (Skizzen, Entwürfe) und Realisierung des Werbefotos • Digitale Bearbeitung des Fotos / der Werbeseite • Einfügen von Produktname, Slogan und Werbetext • Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: • Bedeutung und Wirkung von Werbung Wie / wodurch beeinflusst mich die Werbung? Mit welchen Mitteln manipuliert Werbung? • Grundziele, Absichten (AIDA-Regel) und Botschaften (sachlicher und Zusatznutzen) • AIDA-Regel (AIDA-Regel - attention, interest, desire, action) • Bedarfsdeckung / Bedarfsweckung • Produktname und Slogan Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht • Fächer Deutsch und Gesellschaftslehre	
Lernmittel und Medien • Werbeseiten • Fotokamera	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet

• Computer (Bildbearbeitungs- und Grafikprogramm)	einsetzen • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • 4.1 Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen • 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen • 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Virtueller Lernort Internet,	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: Logo-Label-Lieblingsshirt – Meine eigene Marke >>> Zusammenführung mit 8.2!!!!	Jahrgang 8.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 6 – 8 UE
--	--	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁵⁷ / Bildkonzepte ⁵⁸		Inhaltliche Schwerpunkte: • Malerei und Grafik • Medienkunst
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁵⁹		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁶⁰	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen • beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband • Ein eigenes Logo entwerfen • Ein T-Shirt mit eigener Marke veredeln • Entwicklung einer Vielzahl unterschiedlicher Ideen			

⁵⁷ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁵⁸ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁵⁹ KLP Kunst GS, S. 15

⁶⁰ KLP Kunst GS, S. 15

• Bewertung und Feedback als Hilfe geben und annehmen • Umsetzung eigener Persönlichkeitsmerkmale mit Hilfe von Formen und Farben in einer individuellen Bildlösung • Übertragen des eigenen Logos auf ein T-Shirt oder anderes Trägermedium	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Notieren von Spitznamen, Namen, Abkürzungen, Initialen, Zeichen (Methoden: Schriftliches Brainstorming) • Scribbeln aller Möglichkeiten • Analyse und Entscheidung, was am besten zu mir und meiner Idee/Marke passt • Reinzeichnung (analog/digital) • Unterschiedliche Alternativen der Platzierung auf einem T-Shirt skizzieren • Aufbringen des Logos auf das eigene T-Shirt oder einen anderen Träger Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Anwendung von Bildbearbeitungsprogrammen (Fach Informatik) Klassenidentität bei/für Schulveranstaltungen	
Lernmittel und Medien • Gestaltungsmerkmale von Logos (Eye-catcher, Produktbezug, Zielgruppenbezug, Widererkennungsbefähigung) • Einstieg in das Thema durch geeignete visuelle Impulse wie z.B. unterschiedliche Logos und ihre Wirkung (analog und digital) • Wer bin ich – wie will ich sein? • Ipad –z.B. sketchbook (freeware/app)	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten • 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Supermarkt o.ä. zur Ideenfindung	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Brücken verbinden – Brücken überwinden</i>	Jahrgang 8.3 Stand: Mai 2025 Umfang: 12 – 14 UE
--	--	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁶¹ / Bildkonzepte ⁶²		Inhaltliche Schwerpunkte: • Architektur • Modellbau • Malerei und Grafik • Baumhäuser
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁶³		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁶⁴	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln, • architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Architektur,-modelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen,
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Skizzen • zeichnerische Entwürfe • ein Brückenbild unter Verwendung perspektivischer Regeln • Experimente zum Brückenbau			

⁶¹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁶² Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁶³ KLP Kunst GS, S. 15

⁶⁴ KLP Kunst GS, S. 15

• Modellbau einer Brücke Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Bauarten von Brücken (Balken-, Bogen- und Seilbrücken) • Material / Stabilität / Statik • Funktionen von Brücken • symbolische / kulturhistorische / politische Hintergründe je nach den ausgewählten Beispielen • Brückenbau-Experimente / Statikversuche Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht • Zusammenarbeit mit Technik, Gesellschaftslehre	Lernmittel und Medien • Bildbetrachtung - Architekturbüro van Lieshout - Monets „Eisenbahnbrücke von Argenteuil" - Raumlabor Berlin - Brücke von „Mostar" • Informative Videos über Brückenbau • Bleistift, Lineal, Zirkel • Abbildungen, Spielfilm-Ausschnitte (Brücke von Arnheim, Remagen, ...) • Quellentexte • plastisches Material (Pappe, Holzstäbchen, Strohhalme, Papier, Kordel, Verpackungsmüll, ...) • weiterführende digitale Arbeit mit den entstanden Produkten mit Hilfe des Greenscreen • Produktion der entstanden Produkte mit Hilfe des 3D Druckers

Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Schulhof, Brücken in der Nähe der Schule	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld • Berufsfeld „Architektur“

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>„Wer hat den Durchblick?! – Vom Raum zur Fläche II</i>	Jahrgang 8.4 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-12 UE
--	---	---

Kompetenzen und Indikatoren

--	--

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁶⁵ / Bildkonzepte ⁶⁶		Inhaltliche Schwerpunkte: Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: grafische Aspekte: Linearperspektive (Parallel-, Ein- und Mehr-Fluchtpunkt-, Frosch-, Vogel-, Normalperspektive, Überschneidung, Staffelung) malerische Aspekte: Luft- und Farbperspektive
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁶⁷		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁶⁸	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ... • Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten, • bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive), • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln, • architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktion erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ... • mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen, • unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag, Farbqualität und Farbkontrast (Komplementär-, Quantitäts-, Qualitätskontrast) entwerfen und darstellen, <i>(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)</i>

⁶⁵ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁶⁶ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁶⁷ KLP Kunst GS, S. 15

⁶⁸ KLP Kunst GS, S. 15

Leistungserwartung/ Lernprodukt Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: • Zeichnung nach den Regeln der Perspektive mit adäquaten Zeichenmaterialien (skizzieren, entwerfen mit verschiedenen Bleistiften, Lineal und Geodreieck), • Anwendung der Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen (Stuhl, Fachwerkhaus, Interieur), • Konstruktion eines Baumhaus oder einer Bushaltestelle Farbgestaltungen zur Luft- und Farbperspektive (Collage von Tonpapieren, Fotografie, [Aquarell-]Malerei)	
Methodische / didaktische Zugänge • Möglichkeit zum Einstieg über Entwurf und Bau dreidimensionaler Objekte und Räume (Würfel, Kuben, reguläre und irreguläre Räume) • Untersuchen perspektivischer Formen in Realität und Bild z.B. mit OH-Folien, Glasscheiben • Anleitung zur Handhabung von Geodreieck und Lineal • Zeichenlehrgang: perspektivische Konstruktionen	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Architekturbüro	
Lernmittel und Medien • Fotos, Zeichenmaterial, Papier, Holzstäbchen, iPad	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet

	einsetzen
Sprachsensibler Fachunterricht: Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz	
Außerschulische Partner und Lernort Kunstraum, Klassenraum, Schulhof	Berufsorientierung: - BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit - BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Wir machen „Druck“ II – Picasso auf Linolplatte</i>	Jahrgang 10.1 Stand: Mai 2025 Umfang: 8 - 10 UE
--	---	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁶⁹ / Bildkonzepte ⁷⁰		Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik

⁶⁹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁷⁰ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁷¹		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁷²	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern, • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln, • Layouts im Zusammenspiel von Text und bildnerischen Mitteln analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten, • Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Skizzen zu Bildideen • Entwurfzeichnungen • Linolschnitte • ggf. Buch mit literarischem Text und Illustrationen als Gemeinschaftsarbeit innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband • sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen) • Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess • gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses			

⁷¹ KLP Kunst GS, S. 15

⁷² KLP Kunst GS, S. 15

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte: • Arbeitsschritte und Abläufe von Druckverfahren (Hoch- und Tiefdruck, Offsetdruck, ...) • Arbeitssicherheitsvorkehrungen • Konzept – Skizze – Entwurf – Realisation • Schwarz- und Weißlinienschnitt • allgemeine Einführung in den Hochdruck, Erläuterung der Technik • erste zeichnerische Übungen: „Schwarz auf Weiß – Weiß auf Schwarz“ • Einführung in den Linolschnitt: Werkzeuge und ihr Gebrauch, Sicherheit • Aufgabe in kombiniertem Weißlinien- und Schwarzlinienschnitt mit planerischer Vorzeichnung • Möglichkeit zur Gemeinschaftsarbeit, z.B. Illustration einer literarischen Vorlage Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht • Fach Deutsch (literarischer Bezugspunkt für die Illustration in Gemeinschaftsarbeit)	Lernmittel und Medien • Linolbestecke, Linoleum, Druckpresse (Stockpresse oder Walzen-Tiefdruckpresse)
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	

Außerschulische Partner und Lernort Klassenraum, Kunstraum Druckwerkstatt im Museum, Druckerei, Zeitungshaus	Berufsorientierung: - BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit - BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld
---	--

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Raumschiffe im Weltall</i>	Jahrgang 10.2 Stand: Mai 2025 Umfang: 10-14 UE
--	--	---

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁷³ / Bildkonzepte ⁷⁴		Inhaltliche Schwerpunkte: Medienkunst
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁷⁵		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁷⁶	

⁷³ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁷⁴ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁷⁵ KLP Kunst GS, S. 15

⁷⁶ KLP Kunst GS, S. 15

Die Schülerinnen und Schüler können ...	•	Die Schülerinnen und Schüler können ...	•
Erläuterung des Themas: Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse: •			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)		Methodische / didaktische Zugänge •	
Fächerübergreifender Unterricht •			
Lernmittel und Medien •		Medienkompetenz •	
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz		Feedback / Leistungsbewertung • Analyse von Filmsequenzen in Bezug auf elementare filmsprachliche Mittel und Gestaltungsmerkmale	

	• Gestaltung des Storyboards • Planung und Organisation der Drehtage • Umsetzung der filmsprachlichen Mittel bei der Aufnahme • Digitaler Filmschnitt und Anwendung der filmsprachlichen Mittel • Filmaussage im Bezug zur Zielsetzung
Außerschulische Partner und Lernort •	Berufsorientierung: Youtuber, Influencer, Schauspieler, Produzent, Ton- & Bildtechniker

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Meine Stadt baut mir ein Denkmal! – Inszenierte Selbstportraits nach Julien Opie oder Picasso</i>	Jahrgang 10.3 Stand: Mai 2025 Umfang: 8-10 UE
--	---	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁷⁷ / Bildkonzepte ⁷⁸		Inhaltliche Schwerpunkte: • Medienkunst
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁷⁹		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁸⁰	

⁷⁷ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁷⁸ Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁷⁹ KLP Kunst GS, S. 15

⁸⁰ KLP Kunst GS, S. 15

Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen, • ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen.	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten, • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln, • menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen. (Kompetenz aus Jg. 5/6) • Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Die Schülerinnen und Schüler planen ein Denkmal, das sie selbst zeigt. Dieses Denkmal wird mit Hilfe inszenierter Fotos und digitaler Bildbearbeitung auf einer von ihnen selbst gewählten öffentlichen Fläche „aufgestellt“. • Das Ergebnis ist eine Fotomontage, die ein scheinbar reales Denkmal ihrer eigenen Person zeigt. • Collage zum Thema „Das bin Ich – das wäre ich gerne“ • Innerhalb der gestaltungspraktischen Untersuchungen und Übungen bezogen auf deren Qualität und Quantität • Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband			

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen • Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert • Differenzierung nach Lerntempo • Differenzierung nach Quantität • Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)	Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Im ersten Schritt bearbeiten die Schülerinnen und Schüler folgende Fragen: Was will ich erreichen? In welchem Zusammenhang könnte mir später ein Denkmal gebaut werden? (Methoden: Brainstorming/ Gespräche und Interviews in der Lerngruppe und im privaten Umfeld) Welche Körperhaltungen sind für ein Denkmal geeignet (Stolz, Würde)? (Methoden: Standbilder mit Coach) Wie haben die Frauen auf den Fotos von Bettina Flittner diese Aufgabe gelöst? (Hinweis s.u.) • Für die konkrete Planung sollten Skizzen einer möglichen Realisierung gemacht werden: Wie stehe ich? Was für Requisiten brauche ich? Welche Kleidung trage ich? • Fotografieren auf einem Sockel vor einer einfarbigen Wand • Bearbeiten der Fotos am Computer mit einem Bildbearbeitungsprogramm (z.B. Corel Photopaint, autodesk): - Ausschneiden der Person mit dem Sockel - Umwandeln in Graustufen und bearbeiten mit Kontrasten und digitalen Effekten (z.B. Steinoptik) • Auswahl eines Fotos von einem geeigneten öffentlichen Platz aus dem Internet • Angleichen der Farbe des eigenen Bildes (z.B. dunkle Gelbtöne für Abendstimmung) an das Internetfoto • Einfügen des eigenen Denkmals in das Bild, Anpassen der Größe • Wenn möglich Teile des Vordergrundes (Passanten, Staßenschilder, etc.) auf den Denkmalsockel kopieren (klonen) um eine bessere Integration des montierten Denkmals zu erreichen • Denkmal - Betrachtung und Analyse (Was ist ein Denkmal – wozu dient es? Welche Formen gibt es?) Mahnmal, Heroische Glorifizierung, ... • Übertragung auf die eigene Person (Was will ich erreichen? In
---	--

	welchem Zusammenhang könnte mir später ein Denkmal gebaut werden?) • Aspekte der Personencharakteristik (Körpersprache, Gestik, Kleidung, Attribute, Größe, Bedeutungsperspektive, Standort, ...) • Bildbearbeitung / Collage Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Gesellschaftslehre	
Lernmittel und Medien • Sockel (Kiste oder Tisch mit Tuch verkleidet) • Fotokamera • iPad (z.B. Corel Photopaint, Gimp II, autosketch)	Medienkompetenz • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten • 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
Sprachsensibler Fachunterricht: • Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz • Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben • Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt • Vielfältige Bildideen werden formuliert • Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort • Kunstraum, Klassenraum, Schulhof, Schule, Virtueller Lernort Internet, Ausstellung im Rathaus oder anderen öffentlichen Gebäuden zum Thema: „Denkmäler der Zukunft“	Berufsorientierung: • BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit • BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische

	Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld
--	--

Schulinterner Lehrplan Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Fach: Kunst	Thema der Unterrichtsreihe: <i>Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe</i>	Jahrgang 10.4 Stand: Mai 2025 Umfang: 8 - 10 UE
--	--	--

Kompetenzen und Indikatoren

	Inhaltsfelder: Bildgestaltung ⁸¹ / Bildkonzepte ⁸²		Inhaltliche Schwerpunkte: • Plastik / Skulptur / Objekt
Rezeptionsorientierte Kompetenzen ⁸³		Produktionsorientierte Kompetenzen ⁸⁴	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	• Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern, • Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern,	Die Schülerinnen und Schüler können ...	• ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren, • Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.

⁸¹ Inhaltsfeld 1, siehe KLP Kunst GS, S. 16

⁸² Inhaltsfeld 2, siehe KLP Kunst GS, S. 17

⁸³ KLP Kunst GS, S. 15

⁸⁴ KLP Kunst GS, S. 15

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- Herstellung von Modellen / Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf funktionale und ästhetische Gesichtspunkte
- Herstellung von Mode / Möbeln, Schmuck aus Recyclingmaterial, Herstellung von Verpackungen
- Verfremdung von Alltagsgegenständen (Stuhl, Brille, Hut, Schuh, Tasse)
- Herstellung von Assemblagen aus Alltagsmaterial (Tony Cragg, Daniel Spoerri) Gestaltungsqualität und Vollständigkeit hinsichtlich der Mitarbeit bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse im Klassenverband
- Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess
- gestaltete Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses
- Untersuchung der Produkte auf Funktionalität, Ästhetische Maßstäbe, Originalität anhand von selbst erstellten Evaluationsbögen/ Bewertungskriterien
- Weitere mögliche Prüfkriterien für Design: Gestaltungsqualität, praktischer Nutzen, ausreichende Sicherheit, Lebensdauer und Gültigkeit, Ergonomie, technische und formale Eigenständigkeit, Umweltfreundlichkeit, ...
- Galeriegang
- Modenschau

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Aufgaben in verschiedenen Niveaustufen
- Wahlaufgaben (Interessendifferenzierung) und Niveaudifferenzierung: drei Sachkontexte in jeweils zwei Niveaustufen werden offeriert
- Differenzierung nach Lerntempo
- Differenzierung nach Quantität
- Differenzierung durch Hilfen (Helfersysteme: z. B. Lehrer-Schüler/Schüler-Schüler, Hilfekarten, Visualisierungen im Klassenraum)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Was ist Design? Begriffsdefinition
- Bereiche von Design (Grafikdesign, Mediendesign, Produkt-/Industriedesign, Fotodesign, ...), Aspekte der Designgeschichte
- Gestaltungsprozesse (analysieren, konzipieren, entwerfen, ausarbeiten)
- Funktionsanalyse (praktische Funktion, ästhetische Funktion, symbolische Funktion) Zusammenhang Form und Funktion, Zielgruppenorientierung
- Untersuchung von Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf Konsumverhalten, Wertschätzung, Langlebigkeit (z.B. Mode, Accessoires, Möbel,...)
- Vergleich Design – freie Kunst
- Verfremdung von Gebrauchsgegenständen in der bildenden Kunst (z.B. Dadaismus)
- Erarbeitung des Themas am Beispiel Sportschuh
- Beschreibung und Analyse der gestalterischen Mittel: Farbigkeit, Kontraste, Material, Symbole und Zeichen
- Klärung der Gebrauchsfunktion: Hallenschuh, Laufschuh, Spikes, Modeschuh (Sneaker), Statussymbol (Chucks)
- Herstellung eines Schuhs mit anderer Gebrauchsfunktion:
- Gestaltungskriterien: Funktion, Gewicht, Komfort, Belüftung, Haltbarkeit, Flexibilität, ...
- Elemente: Sohle, Flanke, Kappen, Schnürsenkel, Zunge, Farbe, Reflektorstreifen, Polsterung, Markenzeichen, ...
- Entwurfszeichnungen (Erfassen der Objekte durch konturierende Skizze), Farbstudien, Materialstudien
- Verfremdung eines Schuhs unter einer selbstgestellten Themenstellung (z.B. Discoschuh, Gartenschuh, Horrorschuh, ...)

	Fakultative Themen: ---
Fächerübergreifender Unterricht Fach Deutsch (literarischer Bezugspunkt für die Illustration in Gemeinschaftsarbeit)	
Lernmittel und Medien - Abbildungen - Alltagsgegenstände - iPad	Medienkompetenz 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bild- rechts), Urheber- und Nutzungs- rechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
Sprachsensibler Fachunterricht: - Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz Operatoren im Fachunterricht, Kunst-Wortschatz - Subjektive Eindrücke werden angemessen beschrieben - Bildinhalte werden unter Anwendung von Fachbegriffen benannt - Vielfältige Bildideen werden formuliert - Mündliche und schriftliche Beschreibungen erfolgen nach sinnvollen Gliederungsaspekten	
Außerschulische Partner und Lernort - Klassenraum, Kunstraum Schule - Stadtmuseum - Fachgeschäfte	Berufsorientierung: - BOK 1: Wissen erwerben – Die SuS erlangen Wissen über Berufe und deren spezifische Anforderungen und Tätigkeit - BOK 2: Fähigkeiten erlangen – Die SuS erlernen berufsspezifische Kompetenzen und erkennen den Zusammenhang zu einem spezifischen Berufsfeld